



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3826 23001

Öffentliche Sozialleistungen

K I 1 - j/23 Teil 2(2)

Fachauskünfte: (0711) 641-25 43

04.08.2025

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII und Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg 2023

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialgesetzbuch) und Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX (Sozialgesetzbuch).

Die Erhebungen werden jährlich über das abgelaufene Kalenderjahr als Totalerhebung durchgeführt.

Wurden ein und demselben Hilfeempfangenden im Berichtsjahr mehrere unterschiedliche Hilfen gewährt, dann sind die Angaben zu diesen Hilfen auf einem einzigen Bogen gemacht worden. Insofern sind Mehrfachnennungen verschiedener Hilfearten durchaus zulässig.

Ab dem Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte einer Tabelle mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2. Zudem werden auch Durchschnittswerte (bspw. durchschnittliche Bedarfe) nicht veröffentlicht, sofern diese nur auf einer geringen Fallzahl an Empfängerinnen und Empfängern basieren.

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Tabelle 1–11)

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66a);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Rechtsgrundlage ist das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch-Sozialhilfe (SGB XII) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Absatz 3 SGB XII.

Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX (Tabelle 12–18)

Rechtsgrundlage ist das Neunte Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 144 Absatz 1 und 2 SGB IX..

Zeichenerklärung:

- = Null oder auf null gerundet
- / = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

1. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg am Jahresende 2023 nach Leistungsarten*), Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht)**

Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18–40	40–65	65 und älter	
In Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	11.050	5	370	3.205	7.470	71
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	5	–	–	–	5	/
Hilfe zur Pflege	9.895	5	150	2.550	7.195	72
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1.155	–	220	660	280	54
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	17.300	5	190	1.895	15.210	81
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	5	–	–	–	–	/
Hilfe zur Pflege	17.035	–	110	1.785	15.140	81
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	275	5	75	110	85	55
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	28.355	10	555	5.105	22.685	77
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	10	–	–	5	5	/
Hilfe zur Pflege	26.935	5	260	4.335	22.335	78
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1.430	5	295	770	365	54
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	14.580	130	1.050	4.735	8.670	67
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	135	10	10	30	85	63
Hilfe zur Pflege	11.305	115	290	2.935	7.970	71
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3.190	5	755	1.780	650	52
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	20.730	85	605	2.750	17.290	78
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	180	5	10	30	130	67
Hilfe zur Pflege	19.195	70	200	2.130	16.790	80
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1.420	10	390	600	420	54
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	35.315	215	1.655	7.485	25.960	74
Hilfen zur Gesundheit²⁾	315	15	20	60	215	65
Hilfe zur Pflege	30.500	185	490	5.065	24.760	77
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	4.610	15	1.145	2.380	1.070	53

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

**) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2023 nach Leistungsarten*), Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht)**

Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18–40	40–65	65 und älter	
In Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	14.275	20	625	3.850	9.780	71
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	40	–	10	20	10	54
Hilfe zur Pflege	12.505	5	175	2.900	9.425	74
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1.790	15	440	945	390	52
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	22.275	20	345	2.230	19.675	81
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	80	–	50	20	10	43
Hilfe zur Pflege	21.730	5	125	2.020	19.585	82
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	530	20	170	200	140	51
Zusammen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	36.550	40	970	6.085	29.460	77
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	120	–	55	40	20	47
Hilfe zur Pflege	34.240	5	305	4.920	29.005	79
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2.320	30	610	1.145	530	51
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	20.300	205	1.945	6.360	11.790	66
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	460	30	35	110	280	62
Hilfe zur Pflege	14.365	145	345	3.405	10.470	72
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5.685	30	1.575	2.885	1.190	51
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	28.480	165	1.315	3.875	23.125	77
Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1.035	25	250	210	555	59
Hilfe zur Pflege	24.525	95	245	2.470	21.715	81
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3.185	45	830	1.230	1.080	55
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII¹⁾	48.780	370	3.260	10.235	34.915	73
Hilfen zur Gesundheit²⁾	1.495	60	285	320	835	60
Hilfe zur Pflege	38.890	240	590	5.875	32.185	78
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8.865	75	2.405	4.115	2.270	52

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt.. –

**) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichts

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt ¹⁾	Und zwar			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18-40
Region Stuttgart						
	Stadtkreis					
1	Stuttgart, Landeshauptstadt	5.130	1.200	2.645	25	815
	Landkreise					
2	Böblingen	1.220	185	475	5	100
3	Esslingen	2.225	320	940	10	200
4	Göppingen	1.105	125	455	5	65
5	Ludwigsburg	1.570	155	645	10	95
6	Rems-Murr-Kreis	2.070	240	880	30	160
Region Heilbronn-Franken						
	Stadtkreis					
7	Heilbronn	830	105	395	5	75
	Landkreise					
8	Heilbronn	945	60	380	10	35
9	Hohenlohekreis	450	55	180	5	25
10	Schwäbisch Hall	785	80	305	5	25
11	Main-Tauber-Kreis	505	15	190	5	15
Region Ostwürttemberg						
	Landkreise					
12	Heidenheim	505	45	200	-	35
13	Ostalbkreis	1.520	440	595	20	110
14	Regierungsbezirk Stuttgart	18.855	3.030	8.280	130	1.745
Region Mittlerer Oberrhein						
	Stadtkreise					
15	Baden-Baden	335	75	135	-	15
16	Karlsruhe	1.685	295	655	10	50
	Landkreise					
17	Karlsruhe	1.345	95	515	5	60
18	Rastatt	1.010	120	370	15	40
Region Rhein-Neckar²⁾						
	Stadtkreise					
19	Heidelberg	915	115	450	5	60
20	Mannheim	1.955	205	730	-	105
	Landkreise					
21	Neckar-Odenwald-Kreis	595	35	225	5	20
22	Rhein-Neckar-Kreis	2.125	180	855	15	95
Region Nordschwarzwald						
	Stadtkreis					
23	Pforzheim	830	130	370	5	55
	Landkreise					
24	Calw	790	110	350	5	60
25	Enzkreis	585	30	220	-	45
26	Freudenstadt	540	65	200	-	35
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	12.715	1.450	5.070	70	635

jahres 2023 nach regionaler Gliederung, Nationalität, Geschlecht*), Altersgruppen, Leistungsart und Ort der Leistungsgewährung)**

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
40–65	65 und älter	Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung			
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Region Stuttgart						
1.550	2.740	2.660	2.565	2.765	64	1
260	855	980	330	900	72	2
545	1.475	1.635	795	1.470	71	3
230	805	965	225	885	74	4
330	1.135	1.335	335	1.270	73	5
475	1.405	1.595	435	1.685	71	6
Region Heilbronn-Franken						
195	550	645	210	640	70	7
165	740	855	165	785	76	8
95	325	375	100	355	73	9
140	620	690	90	700	76	10
80	405	465	60	450	76	11
Region Ostwürttemberg						
115	355	420	120	390	73	12
300	1.090	965	620	915	71	13
4.480	12.500	13.580	6.050	13.210	70	14
Region Mittlerer Oberrhein						
50	270	240	90	245	76	15
280	1.345	1.565	505	1.210	77	16
250	1.025	1.260	150	1.200	75	17
175	785	925	160	855	76	18
Region Rhein-Neckar²⁾						
225	625	660	320	610	71	19
360	1.490	1.670	355	1.605	75	20
105	470	545	125	485	75	21
385	1.630	1.865	335	1.805	75	22
Region Nordschwarzwald						
190	580	680	150	690	72	23
170	550	630	190	630	72	24
110	430	525	40	545	73	25
115	395	420	150	405	74	26
2.410	9.595	10.985	2.570	10.285	75	27

Noch: **3. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Leistungsgewährung**)**

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt ¹⁾	Und zwar			
			Nichtdeutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren	
					unter 18	18-40
Region Südlicher Oberrhein						
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	1.635	285	650	25	70
Landkreise						
29	Breisgau-Hochschwarzwald	1.345	105	560	10	70
30	Emmendingen	785	65	340	5	35
31	Ortenaukreis	2.080	170	805	20	90
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise						
32	Rottweil	670	110	260	5	10
33	Schwarzwald-Baar-Kreis	70	10	35	5	10
34	Tuttlingen	570	190	225	15	25
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise						
35	Konstanz	1.485	150	610	5	90
36	Konstanz (DG)	430	60	170	5	10
37	Lörrach	1.105	130	415	10	40
38	Waldshut	645	60	255	10	15
39	Regierungsbezirk Freiburg	10.385	1.275	4.160	110	460
Region Neckar-Alb						
Landkreise						
40	Reutlingen	985	110	400	5	95
41	Reutlingen (DG)	560	80	220	5	65
42	Tübingen	610	80	280	5	50
43	Tübingen (DG)	170	50	120	5	35
44	Zollernalbkreis	475	50	205	5	15
Region Donau-Iller²⁾						
Stadtkreis						
45	Ulm	805	145	340	5	70
Landkreise						
46	Alb-Donau-Kreis	530	45	205	5	30
47	Biberach	610	35	255	–	45
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise						
48	Bodenseekreis	1.020	120	400	25	40
49	Ravensburg	1.225	80	475	5	60
50	Sigmaringen	565	55	235	5	20
51	Regierungsbezirk Tübingen	6.825	720	2.790	60	420
52	Baden-Württemberg	48.780	6.470	20.300	370	3.260

*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – **) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden

Berichtsjahres 2023 nach regionaler Gliederung, Nationalität, Geschlecht*), Altersgruppen, Leistungsart und Ort der

im Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar			Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
40–65	65 und älter	Hilfe zur Pflege	Ort der Leistungsgewährung			
			außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		
Region Südlicher Oberrhein						
345	1.195	1.365	600	1.080	73	28
245	1.020	1.205	370	985	74	29
155	585	700	145	650	75	30
365	1.605	1.825	375	1.730	75	31
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
120	530	570	165	510	76	32
30	30	–	70	–	58	33
125	405	320	260	310	70	34
Region Hochrhein-Bodensee						
315	1.075	1.230	265	1.240	74	35
90	325	370	105	335	75	36
210	845	960	195	935	75	37
115	505	580	130	525	75	38
2.025	7.795	8.750	2.570	7.960	74	39
Region Neckar-Alb						
190	690	750	330	665	72	40
115	370	400	235	330	70	41
155	400	455	225	385	70	42
80	45	50	170	–	53	43
85	370	430	60	425	76	44
Region Donau-Iller²⁾						
180	555	585	315	520	71	45
90	410	475	80	455	74	46
140	425	495	145	465	72	47
Region Bodensee-Oberschwaben						
150	805	870	280	755	76	48
220	950	1.010	285	955	76	49
115	425	505	100	475	75	50
1.320	5.025	5.575	1.820	5.095	74	51
10.235	34.915	38.890	13.010	36.550	73	52

bei jedem Ort der Leistungsgewährung gezählt. – 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2023 außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Leistungsarten*)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt ¹⁾	Darunter	Hiervon		
		männlich	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
Europa zusammen	47.555	19.725	1.345	38.260	8.405
darunter					
bosnisch-herzegowinisch	120	35	5	90	25
bulgarisch	55	25	10	15	25
deutsch	42.310	17.520	405	35.050	7.180
französisch	75	35	/	55	20
griechisch	195	100	5	125	65
italienisch	525	285	10	390	125
kosovarisch	120	50	15	75	35
kroatisch	255	115	5	190	60
österreichisch	95	50	/	85	15
polnisch	150	90	15	70	70
portugiesisch	60	35	/	30	25
rumänisch	105	50	5	55	45
russisch	395	130	40	290	85
serbisch	165	70	/	115	50
spanisch	60	30	–	45	10
türkisch	550	270	25	360	170
ukrainisch	1.945	665	790	960	270
ungarisch	35	15	/	20	15
Afrika zusammen	255	150	40	85	130
darunter					
eritreisch	35	25	/	15	20
somalisch	20	15	/	5	15
Amerika zusammen	70	35	5	45	25
darunter					
amerikanisch	35	25	5	25	10
Asien zusammen	815	350	100	455	280
darunter					
afghanisch	125	55	20	55	55
irakisch	105	40	5	75	25
iranisch	60	25	5	35	20
kasachisch	35	15	/	20	10
pakistanisch	25	15	5	15	5
sri-lankisch	30	20	–	15	15
syrisch	270	120	45	130	105
vietnamesisch	35	15	–	25	5
Australien/Ozeanien/Antarktis	5	5	–	5	–
ohne Angabe, staatenlos, ungeklärt	85	35	15	40	30
Insgesamt	48.780	20.300	1.495	38.890	8.865

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

5. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen zur Gesundheit in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2023 nach Leistungsarten*) und Altersgruppen

Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18–40	40–65	65 und älter	

**Am Jahresende
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen
außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfen zur Gesundheit¹⁾ insgesamt	315	15	20	60	215	65
Vorbeugende Gesundheitshilfe	20	5	–	5	10	/
Hilfe bei Krankheit	275	10	10	50	205	68
Hilfe zur Familienplanung	15	–	10	5	–	/
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	–	–	–	–	–	/

**Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V**

Männlich	3.045	115	70	570	2.290	69
Weiblich	6.400	100	25	980	5.290	73
Insgesamt	9.450	215	100	1.550	7.580	71

**Im Laufe des Berichtsjahres
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen
außerhalb von und in Einrichtungen**

Hilfen zur Gesundheit¹⁾ insgesamt	1.495	60	285	320	835	60
Vorbeugende Gesundheitshilfe	40	5	5	10	20	57
Hilfe bei Krankheit	1.150	50	45	245	810	67
Hilfe zur Familienplanung	300	–	235	65	–	35
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	–	–	–	–	–	/
Hilfe bei Sterilisation	5	–	5	–	–	/

**Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung
durch die Krankenkasse nach § 264 Abs. 2 SGB V**

Männlich	3.385	135	90	625	2.530	69
Weiblich	7.085	130	35	1.120	5.800	72
Insgesamt	10.470	270	120	1.745	8.330	71

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –
1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

6. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg am Jahresende 2023 außerhalb von und in Einrichtungs- und Geschlecht)**

Lfd. Nr.	Leistungsart ¹⁾	Insgesamt	Darunter mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18–40	40–50
Außerhalb von Einrichtungen						
1	Hilfe zur Pflege²⁾	3.565	2.490	180	230	175
2	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	2.115	1.270	180	150	105
3	Pflegegrad 2	730	410	30	35	25
4	Pflegegrad 3	765	440	85	45	35
5	Pflegegrad 4	430	285	30	40	25
6	Pflegegrad 5	190	135	30	30	25
7	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	1.810	1.535	–	105	100
8	Pflegegrad 2	625	500	–	20	15
9	Pflegegrad 3	635	550	–	20	30
10	Pflegegrad 4	320	280	–	20	20
11	Pflegegrad 5	230	205	–	40	40
12	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	5	5	–	–	–
13	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	355	230	5	15	10
14	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	10	5	–	–	–
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	5	5	–	–	–
16	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	35	20	5	–	–
17	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	60	55	–	5	5
18	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	110	60	–	5	–
19	Pflegegrad 2	60	25	–	–	–
20	Pflegegrad 3	30	20	–	–	–
21	Pflegegrad 4	15	10	–	–	–
22	Pflegegrad 5	5	5	–	–	–
23	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	15	5	–	–	–
In Einrichtungen						
24	Hilfe zur Pflege²⁾	26.935	26.515	5	260	505
25	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	–	–	–	–	–
26	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	55	45	–	–	–
27	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	15	15	–	–	–
28	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	26.865	26.455	5	260	505
29	Pflegegrad 2	4.605	4.500	–	70	145
30	Pflegegrad 3	10.330	10.200	–	45	155
31	Pflegegrad 4	8.155	8.035	–	50	90
32	Pflegegrad 5	3.775	3.720	5	95	115
Außerhalb von und in Einrichtungen						
33	Männlich	11.305	10.690	115	290	410
34	Weiblich	19.195	18.310	70	200	270
35	Insgesamt	30.500	29.000	185	490	680

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. – **) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

tungen nach Leistungsarten*), Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
50-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 und älter		
Außerhalb von Einrichtungen									
310	240	290	315	325	540	645	315	69	1
160	105	140	155	175	335	420	195	68	2
40	30	50	60	70	145	170	70	73	3
45	40	50	50	65	120	160	65	67	4
50	20	30	35	35	55	65	40	66	5
25	10	10	10	5	10	20	15	54	6
190	150	195	180	175	260	290	160	72	7
65	45	75	70	65	115	105	50	74	8
50	55	65	70	65	90	125	60	74	9
40	30	30	30	35	40	50	30	71	10
35	20	25	15	10	15	15	15	59	11
-	-	-	-	-	-	-	-	/	12
25	15	20	30	30	70	75	60	77	13
-	-	-	-	-	-	-	-	/	14
-	-	-	-	-	-	-	-	/	15
-	-	-	-	5	5	10	5	69	16
15	5	5	5	5	5	10	5	65	17
5	5	5	10	5	20	35	15	77	18
5	5	5	5	5	10	20	10	79	19
-	-	-	5	-	10	10	5	83	20
-	-	-	-	-	-	5	-	/	21
-	-	-	-	-	-	-	-	/	22
-	-	-	-	5	-	5	-	/	23
In Einrichtungen									
1.845	1.985	2.370	2.840	3.085	4.555	5.065	4.425	78	24
-	-	-	-	-	-	-	-	/	25
-	5	5	5	10	10	10	5	78	26
-	-	-	-	-	-	5	-	/	27
1.840	1.980	2.360	2.830	3.075	4.545	5.045	4.415	78	28
435	430	515	570	485	685	730	540	75	29
625	780	935	1.125	1.150	1.805	1.990	1.715	79	30
455	485	615	760	975	1.495	1.685	1.535	80	31
325	280	300	375	465	555	635	625	76	32
Außerhalb von und in Einrichtungen									
1.230	1.295	1.510	1.575	1.390	1.505	1.315	670	71	33
925	930	1.150	1.575	2.020	3.590	4.390	4.070	80	34
2.155	2.225	2.660	3.150	3.410	5.095	5.710	4.740	77	35

1) Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungender Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

7. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres 2023 außerhalb von und Leistungserbringung und Geschlecht)**

Lfd. Nr.	Leistungsart ¹⁾	Insgesamt	Darunter mit Versicherungsverhältnis bei einer Pflegeversicherung	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
				unter 18	18–40	40–50
Außerhalb von Einrichtungen						
1	Hilfe zur Pflege²⁾	4.975	3.605	235	285	230
2	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	2.675	1.660	230	170	135
3	Pflegegrad 2	955	555	40	40	40
4	Pflegegrad 3	1.020	625	105	55	35
5	Pflegegrad 4	570	385	45	45	35
6	Pflegegrad 5	260	185	45	30	30
7	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	3.185	2.705	10	150	150
8	Pflegegrad 2	1.200	965	5	30	35
9	Pflegegrad 3	1.175	1.020	–	35	35
10	Pflegegrad 4	610	535	–	30	25
11	Pflegegrad 5	375	340	5	55	50
12	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	100	55	5	5	–
13	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	655	400	10	30	15
14	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	25	15	–	5	–
15	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	5	5	–	–	–
16	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	195	100	20	10	5
17	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	115	85	–	10	5
18	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	210	120	5	5	5
19	Pflegegrad 2	115	60	–	–	–
20	Pflegegrad 3	65	45	5	–	–
21	Pflegegrad 4	25	15	–	–	–
22	Pflegegrad 5	20	10	5	–	–
23	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	35	15	–	–	–
In Einrichtungen						
24	Hilfe zur Pflege²⁾	34.240	33.690	5	305	555
25	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	–	–	–	–	–
26	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	140	125	–	–	–
27	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	1.360	1.320	–	15	25
28	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	33.890	33.380	5	295	550
29	Pflegegrad 2	6.165	6.020	–	85	165
30	Pflegegrad 3	13.835	13.660	–	60	180
31	Pflegegrad 4	11.445	11.285	–	50	105
32	Pflegegrad 5	5.375	5.295	5	105	125
Außerhalb von und in Einrichtungen						
33	Männlich	14.365	13.575	145	345	465
34	Weiblich	24.525	23.435	95	245	320
35	Insgesamt	38.890	37.010	240	590	785

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. – **) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach §22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

in Einrichtungen nach Leistungsarten*), Bezug von Leistungen eines Sozialversicherungsträgers, Altersgruppen, Ort der

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
50-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85-90	90 und älter		
Außerhalb von Einrichtungen									
405	360	410	470	480	735	870	485	70	1
195	135	175	210	230	410	515	275	68	2
50	45	60	90	100	185	210	95	73	3
55	55	70	75	90	150	225	100	69	4
60	30	30	45	45	75	90	65	67	5
35	10	15	10	10	20	25	30	56	6
290	275	305	325	325	475	550	325	73	7
105	95	130	140	145	205	210	100	74	8
90	105	110	130	125	175	225	135	75	9
60	65	40	45	55	90	120	80	74	10
55	30	40	25	15	30	35	35	63	11
5	5	5	10	10	20	20	10	71	12
35	25	35	60	55	115	160	110	77	13
5	5	5	-	5	5	5	-	66	14
-	-	-	-	-	-	-	5	/	15
10	10	15	15	15	30	40	25	70	16
15	5	10	10	5	10	35	15	75	17
10	5	15	15	15	40	65	35	80	18
5	5	10	10	10	25	35	20	83	19
5	-	5	5	-	10	25	10	78	20
-	-	-	-	-	-	10	5	82	21
5	-	-	-	-	-	5	5	/	22
-	-	-	5	5	5	15	-	79	23
In Einrichtungen									
2.060	2.305	2.780	3.425	3.850	5.775	6.735	6.445	79	24
-	-	-	-	-	-	-	-	/	25
10	15	15	15	20	20	30	15	78	26
55	90	105	155	195	255	285	180	78	27
2.040	2.270	2.750	3.385	3.795	5.715	6.665	6.415	79	28
515	545	635	740	685	950	1.020	825	76	29
710	900	1.145	1.410	1.545	2.435	2.800	2.655	80	30
530	610	760	995	1.310	2.090	2.485	2.505	81	31
375	355	385	510	635	805	1.005	1.075	78	32
Außerhalb von und in Einrichtungen									
1.390	1.550	1.810	1.980	1.795	2.015	1.850	1.020	72	33
1.060	1.090	1.355	1.875	2.495	4.440	5.690	5.865	81	34
2.450	2.645	3.165	3.855	4.290	6.450	7.535	6.885	78	35

1) Eine statistische Erfassung der nach Pflegegrad differenzierten Leistungen der Hilfe zur Pflege ist für Personen, für die das Verfahren zur Ermittlung und Feststellung des Pflegegrades noch nicht abgeschlossen ist, nicht möglich. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**8. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebens-
Ort der Leistungserbringung**

Lfd. Nr.	Leistungsart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 18	18–30	30–40	40–50
Am Jahresende außerhalb von Einrichtungen						
1	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen¹⁾ zusammen	3.180	10	350	500	600
2	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2.145	–	285	390	465
3	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	210	–	–	5	10
4	Altenhilfe	–	–	–	–	–
5	Blindenhilfe	645	10	60	95	105
6	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	195	–	–	10	20
7	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–
außerhalb von und in Einrichtungen						
8	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen¹⁾ insgesamt	4.610	15	500	645	825
9	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3.345	5	415	500	665
10	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	210	–	–	5	10
11	Altenhilfe	–	–	–	–	–
12	Blindenhilfe	835	10	85	125	130
13	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	240	–	–	10	20
14	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	–	–	–	–	–
Im Laufe des Berichtsjahres außerhalb von Einrichtungen						
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen¹⁾ zusammen	6.875	45	860	1.035	1.205
16	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4.090	15	700	780	905
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	350	–	–	10	15
18	Altenhilfe	5	–	–	–	–
19	Blindenhilfe	670	10	60	100	105
20	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	395	–	10	25	30
21	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	1.420	20	95	130	150
außerhalb von und in Einrichtungen						
22	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen¹⁾ insgesamt	8.865	75	1.135	1.275	1.505
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5.780	40	950	985	1.175
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	350	–	–	10	15
25	Altenhilfe	5	–	–	–	–
26	Blindenhilfe	860	10	85	130	130
27	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	515	–	10	30	40
28	Bestattungskosten für zur Bestattung Verpflichtete	1.420	20	95	130	150

*) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart (bzw. jedem Ort der Leistungsgewährung) gezählt. –

lagen in Baden-Württemberg am Jahresende und im Laufe des Berichtsjahres 2023 nach Leistungsarten*), Altersgruppen und

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
50-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80-85	85 und älter		
Am Jahresende außerhalb von Einrichtungen								
670	345	230	170	100	100	105	52	1
530	250	135	55	25	10	5	48	2
20	20	25	30	20	40	35	72	3
-	-	-	-	-	-	-	/	4
95	60	55	55	35	35	40	55	5
25	15	25	35	20	15	30	68	6
-	-	-	-	-	-	-	/	7
außerhalb von und in Einrichtungen								
1.005	550	395	260	150	120	145	53	8
830	435	280	130	65	20	5	50	9
20	20	25	35	20	40	35	73	10
-	-	-	-	-	-	-	/	11
130	70	65	60	45	40	70	56	12
30	25	35	40	20	15	35	67	13
-	-	-	-	-	-	-	/	14
Im Laufe des Berichtsjahres außerhalb von Einrichtungen								
1.280	680	485	425	280	270	310	52	15
910	415	205	90	45	20	5	46	16
35	35	40	50	40	60	65	72	17
-	-	-	-	-	-	-	/	18
105	60	55	55	40	35	40	55	19
40	30	45	60	50	40	70	69	20
190	145	145	175	115	115	140	61	21
außerhalb von und in Einrichtungen								
1.675	935	685	545	360	310	370	52	22
1.275	645	385	190	100	35	10	47	23
35	35	40	55	40	60	65	73	24
-	-	-	-	-	-	-	/	25
130	70	70	60	50	45	75	56	26
50	45	55	70	65	60	90	69	27
190	145	145	175	115	115	140	61	28

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

9. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2023 nach den Ausgaben der Leistungsarten je Fall

Lfd. Nr.	Leistungsart	Empfänger/-innen insgesamt	Davon mit Ausgaben von ... bis unter ... EUR			
			0 bzw. keine Angabe	1 – 1.000	1.000 – 2.000	2.000 – 3.000
1	Hilfe zur Pflege (Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres/sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf)	38.890	–	650	465	430
	darunter Ausgaben für:					
2	Pflegegeld (§ 64a Absatz 1 SGB XII)	2.675	–	175	275	285
3	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	3.185	–	510	255	210
4	Verhinderungspflege (§ 64c Absatz 1 SGB XII)	100	–	35	30	25
5	Pflegehilfsmittel (§ 64d Absatz 1 SGB XII)	655	–	590	30	5
6	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e Absatz 1 SGB XII)	25	–	10	5	5
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	5	–	–	–	–
8	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	195	–	190	–	–
9	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	115	–	45	5	5
10	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	35	–	20	15	–
11	Entlastungsbetrag bei den Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	210	–	95	120	–
12	Teilstationäre Pflege (§ 64g SGB XII)	140	–	25	20	25
13	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	1.360	–	500	345	225
14	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	33.890	–	45	60	110

1) Berechnung des Durchschnittsbetrages ohne Berücksichtigung der Fälle mit 0 EUR bzw. ohne Angaben.

im Laufe des Berichtsjahres

Davon mit Ausgaben von ... bis unter ... EUR									Durchschnittliche Ausgaben je Empfänger/-in in EUR ¹⁾	Lfd. Nr.
3.000 – 4.000	4.000 – 5.000	5.000 – 7.500	7.500 – 10.000	10.000 – 15.000	15.000 – 20.000	20.000 – 30.000	30.000 – 40.000	über 40.000		
730	625	1.180	1.115	1.805	1.645	2.940	3.005	24.300	41.483	1
660	135	685	345	110	5	–	–	–	4.842	2
140	110	250	190	365	265	385	170	325	18.933	3
–	–	5	–	–	–	–	–	–	1.655	4
5	5	5	–	–	5	5	–	10	2.420	5
–	5	–	–	–	–	5	–	–	5.176	6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	/	7
–	–	–	–	5	–	–	–	–	537	8
5	–	5	5	5	5	15	10	10	18.579	9
–	–	–	–	–	–	–	–	–	842	10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	949	11
15	10	10	10	10	5	10	5	–	6.528	12
85	100	90	10	5	–	–	–	–	2.061	13
255	405	490	715	1.345	1.335	2.515	2.790	23.815	45.197	14

10. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2023 nach Altersgruppen und (bisheriger) Dauer der Leistungsgewährung insgesamt

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfe-gewährung in Jahren
		unter 0,5	0,5–1	1–2	2–3	3–5	5–7	7–10	10–15	15 und mehr	

Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen insgesamt¹⁾

unter 18	55	10	15	20	5	5	–	–	–	–	2
18 – 40	100	20	20	20	10	10	10	10	5	5	3
40 – 50	105	20	10	15	10	20	10	10	5	5	4
50 – 60	300	60	30	50	30	30	35	20	30	20	5
60 – 65	415	65	55	50	55	55	40	30	45	25	5
65 – 70	510	90	80	70	60	75	35	35	40	20	4
70 – 75	705	135	80	125	75	105	60	40	50	40	4
75 – 80	890	180	130	130	115	115	70	70	45	30	4
80 – 85	1.370	250	200	235	175	195	110	80	90	30	4
85 – 90	1.835	320	255	345	280	280	135	95	95	30	3
90 und älter	2.165	290	280	385	325	375	215	145	95	50	4
Insgesamt	8.450	1.440	1.150	1.445	1.140	1.265	720	540	495	250	4
Durchschnitts-alter in Jahren	81	80	81	81	83	83	82	81	79	78	X

Am Jahresende andauernde Hilfen insgesamt

unter 18	185	30	80	50	5	10	5	–	–	–	1
18 – 40	490	35	80	90	30	95	50	50	45	15	4
40 – 50	680	45	55	95	55	130	60	70	90	80	6
50 – 60	2.150	130	160	275	225	415	225	230	260	230	6
60 – 65	2.225	130	215	285	260	380	205	235	300	215	6
65 – 70	2.655	190	270	385	275	420	270	275	330	240	6
70 – 75	3.150	275	355	480	380	515	305	315	310	220	5
75 – 80	3.400	305	440	560	470	560	310	270	305	175	5
80 – 85	5.080	535	805	945	695	810	435	335	330	195	4
85 – 90	5.700	670	1.000	1.075	870	870	430	320	270	195	4
90 und älter	4.720	515	730	825	750	855	405	325	210	105	4
Insgesamt	30.440	2.860	4.185	5.065	4.010	5.065	2.705	2.425	2.450	1.665	5
Durchschnitts-alter in Jahren	77	79	79	78	79	77	76	75	73	72	X

1) Empfängerinnen und Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung angegeben wurde.

11. Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Pflege in Baden-Württemberg 2023 nach Altersgruppen und (bisheriger) Dauer der Leistungsgewährung in Einrichtungen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfe-gewährung in Jahren
		unter 0,5	0,5–1	1–2	2–3	3–5	5–7	7–10	10–15	15 und mehr	

Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen insgesamt¹⁾

unter 18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	/
18 – 40	45	10	5	10	5	5	5	5	–	–	–	3
40 – 50	50	10	5	10	5	10	5	5	–	–	–	3
50 – 60	220	50	20	35	25	25	25	15	20	10	10	4
60 – 65	320	65	45	40	40	35	30	25	25	15	15	4
65 – 70	415	75	60	60	50	65	35	25	30	15	15	4
70 – 75	590	120	75	100	60	85	50	30	45	30	30	4
75 – 80	770	165	120	110	105	95	60	60	35	15	15	3
80 – 85	1.230	250	195	210	160	175	85	65	65	25	25	3
85 – 90	1.680	305	250	315	260	260	125	80	60	25	25	3
90 und älter	2.035	285	285	365	310	355	200	135	70	35	35	3
Insgesamt	7.350	1.340	1.065	1.250	1.010	1.110	615	445	350	170	170	3
Durchschnitts-alter in Jahren	83	81	83	83	84	84	83	82	80	78	78	X

Am Jahresende andauernde Hilfen insgesamt

unter 18	5	–	–	–	–	5	–	–	–	–	–	/
18 – 40	260	20	25	35	20	70	30	30	25	5	5	5
40 – 50	505	25	35	65	50	110	45	60	65	50	50	6
50 – 60	1.840	110	155	235	195	370	210	200	220	150	150	6
60 – 65	1.985	115	220	245	240	340	200	205	250	170	170	6
65 – 70	2.365	155	255	345	250	390	255	245	280	190	190	6
70 – 75	2.835	240	355	445	345	470	280	265	265	175	175	5
75 – 80	3.080	275	440	530	420	505	285	230	245	145	145	4
80 – 85	4.545	480	795	885	625	730	390	275	235	130	130	4
85 – 90	5.055	630	1.000	975	780	765	355	265	165	120	120	3
90 und älter	4.410	495	755	795	720	805	375	275	145	50	50	3
Insgesamt	26.890	2.550	4.035	4.560	3.635	4.565	2.425	2.040	1.890	1.190	1.190	4
Durchschnitts-alter in Jahren	78	81	81	80	80	77	77	75	72	71	71	X

1) Empfängerinnen und Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung angegeben wurde.

12. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg 2023 nach Leistungsarten, ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht*)

Leistungsart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18–40	40–65	65 und älter	
Am Jahresende						
Insgesamt						
Eingliederungshilfe	77.055	17.585	23.260	30.315	5.895	37
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	345	335	5	5	–	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	26.540	–	10.505	15.635	400	45
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	15.635	14.420	1.210	–	–	10
Leistungen zur sozialen Teilhabe	47.460	3.380	15.585	22.905	5.590	45
Männlich						
Eingliederungshilfe	45.550	11.935	13.260	17.265	3.090	36
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	260	255	–	5	–	6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	15.625	–	6.085	9.290	250	45
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	10.505	9.760	745	–	–	10
Leistungen zur sozialen Teilhabe	26.680	2.310	8.655	12.805	2.915	44
Weiblich						
Eingliederungshilfe	31.505	5.650	10.000	13.050	2.805	40
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	85	85	–	–	–	5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	10.920	–	4.425	6.345	150	44
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	5.130	4.660	470	–	–	10
Leistungen zur sozialen Teilhabe	20.780	1.070	6.935	10.100	2.680	46
Im Laufe des Berichtsjahres						
Insgesamt						
Eingliederungshilfe	88.990	24.630	25.495	32.265	6.595	35
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	945	905	20	10	5	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	28.570	–	11.175	16.700	700	45
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	19.560	17.605	1.955	–	–	10
Leistungen zur sozialen Teilhabe	56.505	8.225	17.320	24.765	6.195	42
Männlich						
Eingliederungshilfe	53.315	16.865	14.575	18.395	3.475	34
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	695	665	15	10	5	8
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	16.795	–	6.480	9.900	415	45
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	13.180	12.010	1.170	–	–	10
Leistungen zur sozialen Teilhabe	32.475	5.715	9.630	13.885	3.250	40
Weiblich						
Eingliederungshilfe	35.675	7.765	10.920	13.870	3.120	38
Leistung zur medizinischen Rehabilitation	250	240	5	–	–	7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	11.775	–	4.695	6.800	280	45
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	6.380	5.590	785	–	–	11
Leistungen zur sozialen Teilhabe	24.030	2.510	7.690	10.880	2.945	43

*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. – 1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

13. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg am Jahresende 2023 nach Altersgruppen, gleichzeitigem Bezug anderer Leistungen, persönlichem Budget und Geschlecht*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Und zwar mit dem gleichzeitigen Bezug nach			Persönliches Budget	Durchschnittliche Höhe des persönlichen Budgets
		SGB II	SGB XI	SGB XII		
	Anzahl					EUR
Insgesamt						
Insgesamt	77.055	3.640	18.825	26.710	1.570	2.150
unter 7	8.645	130	365	60	10	/
7 – 18	8.940	240	1.110	600	100	2.031
18 – 30	11.225	955	2.840	4.905	295	2.262
30 – 40	12.035	855	3.070	7.120	380	2.146
40 – 50	10.730	625	2.885	4.760	260	2.761
50 – 65	19.585	790	5.945	6.755	410	1.936
65 – 70	3.070	45	1.205	1.205	75	1.233
70 – 80	2.315	–	1.115	1.015	35	1.348
80 und älter	515	–	295	285	–	/
Durchschnittsalter in Jahren	37	37	45	44	41	/
Männlich						
Zusammen	45.550	1.925	10.510	15.255	820	2.082
unter 7	5.955	80	230	40	5	/
7 – 18	5.980	150	735	410	55	1.621
18 – 30	6.420	505	1.650	2.880	170	2.371
30 – 40	6.840	435	1.695	4.105	195	2.309
40 – 50	6.270	305	1.615	2.820	145	2.583
50 – 65	10.995	425	3.250	3.760	195	1.578
65 – 70	1.685	20	650	635	40	1.216
70 – 80	1.205	–	580	500	15	/
80 und älter	205	–	110	110	–	/
Durchschnittsalter in Jahren	36	36	44	43	41	X
Weiblich						
Zusammen	31.505	1.715	8.320	11.450	745	2.239
unter 7	2.690	50	140	20	5	/
7 – 18	2.960	90	375	190	45	2.532
18 – 30	4.805	450	1.190	2.030	130	2.033
30 – 40	5.195	415	1.375	3.015	180	2.028
40 – 50	4.460	320	1.265	1.940	115	2.986
50 – 65	8.590	365	2.700	2.995	215	2.260
65 – 70	1.385	20	550	570	35	1.252
70 – 80	1.110	–	540	515	20	/
80 und älter	310	–	185	175	–	/
Durchschnittsalter in Jahren	40	37	47	45	43	X

*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

14. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt	Darunter		Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹⁾	
			männlich	Nichtdeutsche	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
Region Stuttgart						
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	5.285	3.205	795	5	1.255
Landkreise						
2	Böblingen	2.565	1.530	325	–	975
3	Esslingen	2.755	1.585	190	–	1.230
4	Göppingen	1.905	1.115	135	–	730
5	Ludwigsburg	3.040	1.865	300	–	1.125
6	Rems-Murr-Kreis	3.185	1.780	285	5	1.050
Region Heilbronn-Franken						
Stadtkreis						
7	Heilbronn	1.240	805	150	265	395
Landkreise						
8	Heilbronn	1.915	1.170	160	5	760
9	Hohenlohekreis	900	555	55	180	265
10	Schwäbisch Hall	2.700	1.665	375	–	765
11	Main-Tauber-Kreis	1.205	730	40	–	380
Region Ostwürttemberg						
Landkreise						
12	Heidenheim	980	555	75	–	405
13	Ostalbkreis	3.140	1.880	290	–	1.015
14	Regierungsbezirk Stuttgart	30.810	18.435	3.175	460	10.350
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise						
15	Baden-Baden	420	250	70	–	120
16	Karlsruhe	2.830	1.720	280	5	680
Landkreise						
17	Karlsruhe	2.690	1.580	220	30	1.155
18	Rastatt	1.900	1.200	230	–	655
Region Rhein-Neckar²⁾						
Stadtkreise						
19	Heidelberg	895	550	45	–	230
20	Mannheim	2.195	1.320	185	–	680
Landkreise						
21	Neckar-Odenwald-Kreis	1.020	625	20	–	390
22	Rhein-Neckar-Kreis	4.015	2.540	225	5	1.135
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis						
23	Pforzheim	915	550	120	–	320
Landkreise						
24	Calw	1.390	830	185	–	455
25	Enzkreis	1.235	740	115	–	435
26	Freudenstadt	1.020	585	75	–	425
27	Regierungsbezirk Karlsruhe	20.515	12.495	1.780	45	6.680

2023 nach regionaler Gliederung, Geschlecht*), Nationalität, Leistungsarten und Altersgruppen

Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹⁾		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	unter 18	18–40	40–65	65 und älter		
Region Stuttgart							
950	4.045	1.625	1.240	1.985	435	35	1
640	1.450	610	800	1.010	145	36	2
415	1.745	380	940	1.210	225	40	3
495	1.030	460	685	660	100	34	4
780	1.755	735	1.035	1.095	170	35	5
745	1.985	695	985	1.280	220	38	6
Region Heilbronn-Franken							
120	735	360	295	490	95	35	7
335	1.240	360	690	730	140	38	8
115	470	265	240	310	85	35	9
730	1.725	1.290	625	660	130	27	10
250	725	445	310	390	60	31	11
Region Ostwürttemberg							
140	645	135	320	440	85	42	12
600	2.330	1.180	750	985	225	32	13
6.315	19.890	8.540	8.915	11.240	2.110	35	14
Region Mittlerer Oberrhein							
100	295	140	105	150	25	33	15
685	1.950	775	815	1.055	185	35	16
290	1.580	315	1.020	1.190	165	40	17
465	1.190	715	430	620	135	32	18
Region Rhein-Neckar²⁾							
190	605	190	245	365	90	39	19
300	1.645	525	675	845	150	36	20
290	550	265	290	395	70	36	21
1.185	2.345	1.135	1.230	1.355	295	35	22
Region Nordschwarzwald							
215	575	215	260	380	60	37	23
485	710	475	365	465	80	33	24
290	675	275	455	440	65	35	25
210	595	190	330	415	90	39	26
4.700	12.715	5.215	6.220	7.680	1.400	36	27

Noch: 14. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichts-

Lfd. Nr.	Kreis Regierungsbezirk Land Delegationsgemeinden (DG)	Insgesamt	Darunter		Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹⁾	
			männlich	Nichtdeutsche	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
Region Südlicher Oberrhein						
28	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	2.420	1.425	305	–	470
Landkreise						
29	Breisgau-Hochschwarzwald	2.175	1.260	115	–	485
30	Emmendingen	1.545	1.025	95	240	425
31	Ortenaukreis	3.655	2.175	115	–	1.460
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise						
32	Rottweil	1.395	915	185	–	395
33	Schwarzwald-Baar-Kreis	1.295	760	95	–	445
34	Tuttlingen	1.190	700	275	195	335
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise						
35	Konstanz	2.620	1.545	235	–	650
36	Lörrach	1.925	1.170	215	–	610
37	Waldshut	1.255	730	110	–	485
38	Regierungsbezirk Freiburg	19.470	11.700	1.745	435	5.755
Region Neckar-Alb						
Landkreise						
39	Reutlingen	2.935	1.730	305	–	880
40	Reutlingen (DG)	1.400	820	155	–	410
41	Tübingen	2.195	1.350	255	–	515
42	Zollernalbkreis	1.030	575	65	–	580
Region Donau-Iller²⁾						
Stadtkreis						
43	Ulm	985	555	135	–	340
Landkreise						
44	Alb-Donau-Kreis	1.465	850	80	–	590
45	Biberach	2.010	1.200	165	–	640
Region Bodensee-Oberschwaben						
Landkreise						
46	Bodenseekreis	2.280	1.285	250	–	670
47	Ravensburg	3.835	2.275	245	–	1.080
48	Sigmaringen	1.455	865	110	–	485
49	Regierungsbezirk Tübingen	18.195	10.685	1.610	5	5.785
50	Baden-Württemberg	88.990	53.315	8.310	945	28.570

*) Personen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. –

jahres 2023 nach regionaler Gliederung, Geschlecht¹⁾, Nationalität, Leistungsarten und Altersgruppen

Und zwar nach ausgewählten Leistungsarten ¹⁾		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
Leistungen zur Teilhabe an Bildung	Leistungen zur sozialen Teilhabe	unter 18	18–40	40–65	65 und älter		
Region Südlicher Oberrhein							
395	2.010	860	600	760	195	33	28
390	1.730	765	580	675	145	32	29
240	910	575	410	460	95	31	30
675	2.245	620	1.115	1.585	330	40	31
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg							
240	835	495	330	470	105	33	32
230	860	320	395	495	90	36	33
110	735	440	310	370	75	32	34
Region Hochrhein-Bodensee							
625	1.690	1.065	645	775	140	30	35
465	1.315	560	545	680	135	35	36
265	775	260	370	505	115	39	37
3.630	13.100	5.965	5.310	6.770	1.430	34	38
Region Neckar-Alb							
755	1.865	740	845	1.075	280	37	39
300	970	315	405	535	145	39	40
460	1.660	730	595	740	130	33	41
–	700	–	405	530	100	46	42
Region Donau-Iller²⁾							
145	700	145	300	455	90	42	43
255	890	255	465	590	155	40	44
650	1.055	600	540	660	210	36	45
Region Bodensee-Oberschwaben							
765	1.255	725	540	825	190	35	46
1.390	1.925	1.270	955	1.215	395	35	47
490	755	450	410	485	105	35	48
4.910	10.805	4.915	5.055	6.575	1.655	37	49
19.560	56.505	24.630	25.495	32.265	6.595	35	50

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen. –

2) Soweit Land Baden-Württemberg.

15. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg am Jahresende 2023 nach

Lfd. Nr.	Leistungsart ¹⁾	Insgesamt	Darunter mit anderen Leistungsberechtigten zusammenlebend	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 3	3–7	7–11	11–15
1	Eingliederungshilfe	77.055	20.920	360	8.290	3.930	3.090
2	Leistung zur medizinischen Rehabilitation	345	15	30	290	15	–
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar:	26.540	7.350	–	–	–	–
4	Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	26.365	7.305	–	–	–	–
5	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	95	25	–	–	–	–
6	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	85	15	–	–	–	–
7	Leistung zur Teilhabe an Bildung	15.635	1.610	180	5.890	3.680	2.900
8	Leistungen zur sozialen Teilhabe	47.460	18.440	150	2.590	245	220
9	Leistung für Wohnraum davon:	3.835	2.610	–	–	5	10
10	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen	120	–	–	–	–	–
11	in einer besonderen Wohnform	3.705	2.605	–	–	5	10
12	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft	10	5	–	–	–	–
13	Assistenzleistungen und zwar	41.725	18.010	5	225	140	165
14	für mehrere Leistungsberechtigte darunter:	2.680	1.325	–	–	5	10
15	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 1 SGB IX	2.245	500	5	175	65	40
16	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX und zwar	40.775	17.895	–	50	80	130
17	für mehrere Leistungsberechtigte	2.665	1.315	–	–	5	10
18	Heilpädagogische Leistung	2.695	115	140	2.430	85	30
19	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14.505	7.910	–	–	–	5
20	Leistung zur Förderung der Verständigung	60	10	–	5	5	–
21	Leistung für ein Kraftfahrzeug	45	–	–	–	–	–
22	Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	340	80	–	–	10	5
23	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	45	5	–	–	–	5
24	Besuchsbeihilfe	455	305	–	–	10	10
25	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	2.535	380	10	95	160	165

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen

Leistungsarten und Altersgruppen

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
15-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60-65	65-70	70-80	80 und älter		
1.920	1.585	3.790	5.850	12.035	10.730	13.315	6.270	3.070	2.315	515	37	1
-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	-	6	2
-	55	1.445	2.685	6.320	5.700	6.970	2.965	395	5	-	45	3
-	55	1.430	2.645	6.270	5.655	6.950	2.960	395	5	-	45	4
-	-	10	15	25	30	10	5	-	-	-	40	5
-	-	5	25	25	15	10	5	-	-	-	35	6
1.775	920	245	45	-	-	-	-	-	-	-	10	7
175	640	2.405	4.005	8.540	7.840	10.105	4.960	2.855	2.235	500	45	8
5	50	150	315	660	640	855	475	295	300	70	50	9
-	5	5	10	20	30	25	15	5	5	-	47	10
5	45	150	300	640	610	825	465	285	295	70	50	11
-	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-	/	12
135	395	1.915	3.455	7.815	7.435	9.795	4.840	2.750	2.170	485	48	13
10	30	75	185	475	475	670	325	190	185	40	50	14
25	45	100	175	385	320	410	220	140	110	30	42	15
110	365	1.870	3.375	7.650	7.315	9.675	4.800	2.725	2.150	485	48	16
5	30	75	185	470	470	665	325	190	185	40	50	17
15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	18
5	285	840	1.275	2.330	2.105	2.790	1.530	1.475	1.475	385	50	19
5	-	-	5	10	5	10	5	-	-	-	35	20
-	-	5	5	5	5	5	5	5	5	-	51	21
5	25	30	30	60	45	60	30	20	20	5	43	22
-	5	-	-	5	10	10	5	-	5	-	40	23
15	15	25	50	105	75	85	40	15	10	-	42	24
110	90	195	260	425	285	305	175	115	120	25	37	25

als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

16. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres

Lfd. Nr.	Leistungsart ¹⁾	Insgesamt	Darunter mit anderen Leistungsberechtigten zusammenlebend	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				unter 3	3–7	7–11	11–15
1	Eingliederungshilfe	88.990	22.595	860	11.805	6.165	3.585
2	Leistung zur medizinischen Rehabilitation	945	40	105	600	135	55
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar:	28.570	7.980	–	–	–	–
4	Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	28.330	7.935	–	–	–	–
5	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	130	35	–	–	–	–
6	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	160	25	–	–	–	–
7	Leistung zur Teilhabe an Bildung	19.560	2.060	185	6.995	5.080	3.300
8	Leistungen zur sozialen Teilhabe	56.505	20.025	615	5.620	1.310	385
9	Leistung für Wohnraum davon:	4.745	2.985	5	15	30	60
10	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen	190	10	–	–	–	–
11	in einer besonderen Wohnform	4.540	2.970	5	15	30	55
12	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft	15	10	–	–	–	–
13	Assistenzleistungen und zwar	45.920	19.415	5	305	235	225
14	für mehrere Leistungsberechtigte darunter:	2.945	1.505	–	5	10	10
15	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 1 SGB IX	2.855	630	5	230	120	55
16	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX und zwar	44.645	19.270	–	75	125	185
17	für mehrere Leistungsberechtigte	2.920	1.490	–	5	5	10
18	Heilpädagogische Leistung	7.125	290	605	5.405	1.015	75
19	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	16.520	8.835	–	–	5	10
20	Leistung zur Förderung der Verständigung	115	25	–	15	10	5
21	Leistung für ein Kraftfahrzeug	125	5	–	5	5	5
22	Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	585	165	–	–	20	5
23	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	325	75	–	10	15	15
24	Besuchsbeihilfe	1.580	1.110	–	5	15	30
25	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4.050	725	10	170	230	210

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen

2023 nach Leistungsarten und Altersgruppen

Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter in Jahren	Lfd. Nr.
15-18	18-21	21-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60-65	65-70	70-80	80 und älter		
2.220	1.985	4.250	6.365	12.895	11.405	14.095	6.765	3.400	2.575	620	35	1
15	5	5	5	5	5	5	-	-	5	-	7	2
-	60	1.525	2.895	6.695	6.060	7.395	3.250	685	15	-	45	3
-	60	1.505	2.830	6.615	6.010	7.370	3.240	685	15	-	45	4
-	-	10	25	35	40	15	5	-	-	-	39	5
-	-	10	45	55	20	15	5	-	-	-	36	6
2.040	1.360	490	95	5	-	-	-	-	-	-	10	7
295	785	2.740	4.435	9.360	8.485	10.870	5.410	3.105	2.490	600	42	8
40	80	215	410	835	730	990	560	335	355	95	48	9
-	5	15	20	35	35	35	20	10	5	5	44	10
40	70	200	385	795	695	950	540	325	350	90	48	11
-	-	-	5	5	-	-	-	-	-	-	/	12
180	475	2.220	3.860	8.590	8.045	10.520	5.265	2.990	2.415	585	47	13
10	40	90	205	510	520	720	355	215	205	50	50	14
30	55	125	230	490	410	510	275	170	120	35	41	15
155	445	2.160	3.755	8.370	7.880	10.360	5.200	2.950	2.395	580	48	16
10	40	85	205	505	510	720	355	215	205	50	50	17
30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	18
5	320	975	1.435	2.660	2.365	3.190	1.755	1.670	1.670	470	50	19
5	5	-	10	20	20	15	10	5	-	-	34	20
10	10	10	10	15	15	10	10	5	5	-	39	21
10	35	45	50	105	80	100	55	40	30	5	43	22
15	15	35	30	55	50	50	15	5	10	5	36	23
30	55	100	180	405	290	305	100	30	35	5	41	24
160	160	315	475	765	480	490	245	150	155	40	36	25

als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

17. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg im Laufe des Berichtsjahres

Lfd. Nr.	Leistungsart ¹⁾	Insgesamt	Davon mit Bedarfen von ... bis unter ... EUR				
			0 bzw. keine Angabe	1 – 1.000	1.000 – 2.000	2.000 – 3.000	3.000 – 4.000
1	Eingliederungshilfe	88.990	20	4.230	2.625	2.520	2.120
2	Leistung zur medizinischen Rehabilitation	945	–	565	140	120	65
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und zwar:	28.570	–	290	380	290	215
4	Leistung zur Beschäftigung im Arbeitsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen	28.330	–	285	355	265	200
5	Leistung zur Beschäftigung bei anderen Leistungsanbietern	130	–	15	5	10	5
6	Leistung zur Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Arbeitgebern	160	–	15	20	30	10
7	Leistung zur Teilhabe an Bildung	19.560	10	345	665	950	1.060
8	Leistungen zur sozialen Teilhabe	56.505	10	4.240	2.195	1.820	1.290
9	Leistung für Wohnraum davon:	4.745	–	2.295	1.265	470	265
10	in einer eigenen Wohnung ohne weitere erwachsene Personen	190	–	100	40	5	10
11	in einer besonderen Wohnform	4.540	–	2.190	1.220	460	255
12	in einer (eigenen) Wohnung in einer Wohngemeinschaft, einer Ehe oder Partnerschaft	15	–	5	5	–	–
13	Assistenzleistungen darunter:	45.920	–	585	715	760	695
14	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 1 SGB IX	2.855	–	830	480	250	165
15	Assistenzleistung nach § 113 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX i. V. mit § 78 Abs. 2 Nummer 2 SGB IX	44.645	–	455	600	665	600
16	Heilpädagogische Leistung	7.125	10	3.495	1.415	1.020	555
17	Leistung zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	16.520	–	335	330	335	300
18	Leistung zur Förderung der Verständigung	115	–	45	10	20	5
19	Leistung für ein Kraftfahrzeug	125	–	30	20	10	10
20	Leistung zur Beförderung insbesondere durch einen Beförderungsdienst	585	–	255	100	65	30
21	Hilfsmittel im Rahmen der sozialen Teilhabe	325	–	170	45	25	5
22	Besuchsbeihilfe	1.580	–	1.145	275	80	30
23	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4.050	5	845	290	260	195

1) Empfängerinnen und Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Leistungsart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen ausgeschlossen

2023 nach den Bedarfen der Leistungsarten

Davon mit Bedarfen von ... bis unter ... EUR								Durchschnittliche Ausgaben je Empfänger/-in in EUR ²⁾	Lfd. Nr.
4.000 – 5.000	5.000 – 7.500	7.500 – 10.000	10.000 – 15.000	15.000 – 20.000	20.000 – 30.000	30.000 – 40.000	über 40.000		
2.230	4.860	6.955	10.315	11.730	11.695	7.680	22.005	28.012	1
20	20	10	–	5	5	–	–	1.361	2
215	535	540	2.305	15.470	7.985	315	35	17.955	3
205	510	520	2.280	15.400	7.965	310	30	18.016	4
–	5	5	25	50	10	–	–	12.319	5
10	25	15	20	10	–	–	–	6.103	6
1.450	2.765	2.875	3.335	1.825	1.685	995	1.610	16.054	7
925	2.350	5.275	8.445	2.865	5.780	6.560	14.750	28.775	8
110	175	55	65	20	15	5	5	1.864	9
5	10	5	10	–	5	–	–	3.264	10
105	165	50	55	20	10	–	5	1.806	11
–	–	–	–	–	–	–	–	/	12
675	2.135	5.390	8.610	3.080	6.250	6.630	10.395	26.697	13
130	290	180	150	70	100	55	160	11.044	14
600	1.965	5.355	8.515	2.970	6.175	6.550	10.195	26.753	15
245	220	85	55	15	5	–	–	1.661	16
325	970	925	2.445	1.970	2.410	4.930	1.245	22.534	17
5	10	10	5	5	5	–	5	5.663	18
5	5	5	15	5	10	5	10	11.668	19
25	50	15	20	15	5	–	–	3.660	20
10	25	20	10	5	5	–	–	3.582	21
20	25	–	10	–	–	–	–	912	22
280	445	255	500	605	240	55	80	9.505	23

als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) Berechnung des Durchschnittsbetrages ohne Berücksichtigung der Fälle mit 0 EUR bzw. ohne Angaben.

18. Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfe nach dem SGB IX in Baden-Württemberg 2023 nach Altersgruppen und Dauer der Leistungsgewährung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnitt- liche Dauer der Hilfe- gewährung
		unter 0,5	0,5–1	1–2	2–3	3–5	5–7	7–10	10–15	15 und mehr	
		Anzahl									Jahre

Im Laufe des Berichtsjahres beendete Hilfen¹⁾

Insgesamt	11.935	1.700	1.210	2.235	1.745	2.260	580	555	745	905	5
unter 7	4.015	1.170	695	1.150	625	350	25	–	–	–	1
7 – 18	3.030	175	220	535	630	930	235	165	135	5	3
18 – 30	1.375	115	115	205	200	290	95	105	145	105	5
30 – 40	865	100	60	105	90	165	70	75	115	85	6
40 – 50	675	65	45	90	70	120	40	50	75	120	7
50 – 65	1.275	55	55	110	100	275	85	110	160	325	10
65 – 70	330	10	15	20	20	65	20	25	50	110	13
70 – 80	265	10	5	10	10	40	10	20	50	105	14
80 und älter	105	5	–	5	5	20	–	5	15	55	18
Durchschnittsalter in Jahren	22	12	14	15	16	24	28	35	41	55	X

Am Jahresende andauernde Hilfen

Insgesamt	77.055	3.450	3.195	6.460	5.355	16.870	5.130	6.210	10.625	19.760	10
unter 7	8.645	1.770	1.455	2.630	1.565	1.110	115	–	–	–	2
7 – 18	8.940	460	220	785	810	2.755	1.310	1.290	1.245	60	5
18 – 30	11.225	545	530	1.210	1.170	2.965	1.245	1.225	1.165	1.170	6
30 – 40	12.035	190	280	480	470	2.595	695	1.255	3.015	3.050	10
40 – 50	10.730	180	260	430	425	2.220	520	730	1.585	4.380	12
50 – 65	19.585	250	375	750	730	4.080	1.010	1.365	2.750	8.280	14
65 – 70	3.070	30	45	90	105	610	145	205	450	1.385	16
70 – 80	2.315	20	25	65	65	440	85	110	335	1.175	18
80 und älter	515	–	5	20	15	100	10	25	80	260	17
Durchschnittsalter in Jahren	37	17	22	22	25	37	33	36	42	51	X

1) Empfängerinnen und Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung angegeben wurde.